

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 67.

Mittwoch den 24. März

1858.

3. 101. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 21. Dezember 1857, Z. 26326/2943, dem Wilhelm Emanuel Dobbs, Mechaniker in Pesth, Königsgasse Nr. 67, auf die Erfindung eines Druckventilators zur Erzeugung gespannter Gebläseluft, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 24. Dezember 1857, Z. 26329/2946, den Fabrikanten D. Dienert und Sohn zu Maaderhäuser in Böhmen, auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Instrumenten-Hölzer, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 24. Dezember 1857, Z. 26536/2979, dem J. H. F. Prillwitz, Kaufmann in Berlin, über Einschreiten seines Sub-Mandatars Georg Märkl in Wien, Josefstadt Nr. 107, auf Verbesserungen an den Maschinen zum Hecheln von Glas und anderen Faserstoffen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 24. Dezember 1857, Z. 26537/2980, dem Heinrich Gustav Alexander Guillaume und dem Achilles Nepomuk Grenier, Zivil-Ingenieure zu Paris, dann dem Karl Goshler, Zivil-Ingenieur zu Straßburg, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Georg Märkl in Wien, Josefstadt Nr. 107, auf die Erfindung eines Systemes von Schienenlagern aus Walzeisen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 25. Dezember 1857, Z. 26819/3027, dem Josef Ceruti, Zinkwaren-Fabrikanten zu Mailand, auf die Erfindung eines Systemes von geruchlosen, feststehenden und transportablen Retiraden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 24. Dezember 1857, Z. 26325/2942, dem Simon Mascher, Hüf-schmidmeister und Hausbesitzer in St. Peter bei Leoben, auf eine Erfindung in der Erzeugung von Eisenbahnhakennägeln, wozu das Eisen zuvörderst mittelst eigentümlich runder Walzen zu beliebig langen Stangen gewalzt, sodann durch Zerschneiden derselben die Hakennägeln im halb fertigen Zustande erzeugt, und dann durch deren Behandlung in einem eigentümlich konstruirten Glammenofen zu fertigen Eisenbahnhakennägeln ausgearbeitet werden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 24. Dezember 1857, Z. 26209/2936, dem Johann Hermann, k. k. Ingenieur, Schaumburgergraben Nr. 54, auf die Erfindung einer verbesserten Befestigungsart der Quertträger bei Blechgitterbrücken, wozu die Quertträger durch die Zwischenräume der Gittermaschine bei den Hauptbalken durchgeschoben werden, um sodann auf dem Hauptbalken aufruhend, mit diesem solid verbunden werden zu können, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 24. Dezember 1857, Z. 26063/2904, dem Leopold Gorenstsch, Pri-

villegiums-Inhaber in Wien, Laimgrube Nr. 77, auf eine Verbesserung an der Nähmaschine, wozu mittelst einer eigentümlichen Vorrichtung das bisher notwendige Anspannen des mittelst der Maschine nähenden Zwirnes und das dadurch veranlaßte öfters Reißens des selben beseitigt und durch eine eigentümliche Veränderung an der Welle des Nadelhebels bloß durch das Lüften einer Schraube, die Nadel nach Erforderniß höher oder tiefer gestellt werden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 24. Dezember 1857, Z. 26506/2965, dem Johann Parger, Wachs-fabrikanten in Wien, Stadt Nr. 851, auf eine Verbesserung seiner Indigo-Des-Lack-Wachs mittelst geänderter Mischung der hierzu verwendeten Ingredienzen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 26. Dezember 1857, Z. 26538/2981, dem Janaz Horacek, Seifen-fieder in Czernowitz, auf die Erfindung einer verbesserten Waschseife „Bukowiner Dekonomie-Seife“ genannt, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 24. Dez. 1857, Z. 26148/2923, das dem Florentin Garand unterm 29. März 1857 ertheilte Privilegium auf die Erfindung einer Vorrichtung, in Maschinen die Bewegung zu übertragen und augenblicklich anzuhalten, auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 24. Dez. 1857, Z. 26147/2922, das ursprünglich dem Johann Winkler unterm 29. November 1854 ertheilte, seither an Gustav Adolf Krause übertragene Privilegium auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Wachsleinwand und des Lackleders auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 24. Dezember 1857, Z. 26144/2919, das dem Alexis Zuppinger auf eine Verbesserung der Spindel zum Spinnen und Zwirnen der Baumwolle, des Glases, der Seide und der Wolle ertheilte ausschließendes Privilegium vom 2. Dezember 1853 auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 24. Dezember 1857, Z. 25919/2895, das dem Johann Vitloch auf eine Verbesserung an den Maschinensporen unterm 27. November 1856 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 24. Dezember 1857, Z. 26143/2918, das dem Jean Fabien Magnin unterm 13. April 1857 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Erfindung von Erdbohrvorrichtungen zum Behufe der Entwässerung des Bodens, auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 31. Dezember 1857, Z. 26723/3007, dem Johann Bufetto, genannt Bisola, Bauunternehmer zu Venedig Nr. 4544, auf die Erfindung einer Methode zur Begräbung des Sandes aus jeder Tiefe der Kanäle, Flüsse, Häfen und an den Küsten, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von sechs Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 1. Jänner 1858, Z. 26392/2952, dem Michael Lastl, Uhrmachermeister am Neubau Nr. 281, auf eine Erfindung von verbesserten Pendelrepetir-Uhren mit Gewichten und langem Pendel ohne Zugfedern und mit bloß 3 Rädern und 2 Getrieben für jedes Werk, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 1. Jänner 1858, Z. 26502/2961, dem Pietro Porro, Seiden-spinnerei-Inhaber in Mailand Nr. 1595, auf die Erfindung eines Apparates zum Abspinnen der Seide mit doppelter Drehung, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 1. Jänner 1858, Z. 26535/2978, dem Josef Mohr & Söhne, Fabrikbesitzer in Wien (Stadt Nr. 1063), auf die Erfindung, aus einem Gemische von Baum- und Schafwolle ein Garn (genannt Merino-Garn) zu erzeugen, welches so gesponnen sei, daß es im rohen und gefärbten Zustande zur Erzeugung von Stoffen anstatt Schafwollgarn vortbeilhaft verwendet werden könne, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 1. Jänner 1858, Z. 27383/3072, dem Franz Koch, Bürger und Hauseigentümer in Krems, auf die Erfindung einer Stärke unter dem Namen: „Wiener Patent-Glanzstärke“, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 1. Jänner 1858, Z. 26814/3022, dem Christian Mahlenbeck in Pesth, auf die Erfindung einer verbesserten, nicht brennbaren Mineral-Kieselstein-Pappe zur Bedachung, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 1. Jänner 1858, Z. 26513/2972, das dem Karl Josef Kospini auf die Erfindung sogenannter diaitischer Seceoskoppe unterm 10. Februar 1857 ertheilte ausschließendes Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 1. Jänner 1858, Z. 26992/3048, das dem Wilhelm Knaut auf die Erfindung von Ventilhänen für Feuerspritzen, Pumpen aller Gattung und andern hiezu verwandten Maschinen unterm 17. Dezember 1851 ertheilte ausschließendes Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 30. Dezember 1857, Z. 25852/2889, dem Martin Tomtschick, bürgl. Instrumentenmacher in Brünn, auf die Erfindung einer Metall-Klarinette (Schwanenhals-Klarinette genannt), ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 2. Jänner 1858, Z. 26812/3020, dem Friedrich Max. Vode, Techniker in Wien, Wieden Nr. 782, auf die Erfindung einer direkt rotirenden Dampfmaschine mit eigentümlichen Dampfdrühtungen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 2. Jänner 1858, Z. 26818/3026, dem Peter Breithut, Goldarbeiter in Wien, Neubau Nr. 192, auf die Erfindung einer Mosaik aus Gold, Silber und Juwelen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 31. Dezember 1857, Z. 26503/2962, dem Johann Rixinger, Berggoldgehilfen in Wien, auf eine Verbesserung in der

Erzeugung der Waschaoldleiten durch Grundirung derselben mit einem eigenthümlichen Leim, dann durch Anwendung eines anderen Farbumaterialies und eines verbesserten Glanz- und matten Firnisses, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erreicht

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefocht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Jänner 1858, Z. 27022/3055, das dem August Heinrich Drott auf die Erfindung eines Musikinstrumentes, „Miniaturhorn“ genannt, unterm 22. Jänner 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Jänner 1858, Z. 27298/3066 ex 1857, das dem Ernst Werner Siemens und Johann Georg Halske, auf Verbesserungen am Morse'schen Telegrafen, unterm 14. Februar 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Jänner 1858, Z. 27296/3064, das dem Wilhelm Eisenmann, auf die Erfindung und Verbesserung einer eigenthümlichen Einrichtung der Feuerherde ertheilte Privilegium vom 18. März 1855 auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Z. 131. a (3) Nr. 1080.

Kundmachung.

Von der k. k. Grundentlastungs-Fonds-Direktion für Krain wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 30. April l. J. stattfindende fünfte Verlosung der Grundentlastungs-Obligationen, die Vornahme von Zusammenschreibungen oder Zertheilungen der bis Ende Oktober 1857 zur Rückzahlung angemeldeten Grundentlastungs-Obligationen, so wie ferner auch die Vornahme von solchen Umschreibungen jener Obligationen, bei welchen die neuen Obligationen andere Nummern erhalten, während der Zeit vom 26. März 1858 bis zum Tage der Kundmachung der am 30. April l. J. gezogenen Schuldverschreibungen nicht stattfinden könne.

k. k. Grundentlastungs-Fonds-Direktion.
Laibach am 18. März 1858.

Z. 123. a (2) Nr. 7.

Kundmachung.

Die in Kärnten gelegenen Staatsgüter Maria-Saal und Taggenbrunn werden zum Verkaufe im Wege der öffentlichen Versteigerung ausgedoten.

Maria-Saal ist eine Meile von Klagenfurt entfernt und an der Poststraße gelegen. Zu dem Gute gehören Wohn- und Wirthschaftsgebäude, dann 808 □° Bauarea, 23 Joch 571 □° Acker, 16 Joch 1330 □° Wiesen, 983 □° Gärten, 2 Joch 470 □° Weiden, 9 Joch 1572 □° Wald und 71 □° unproduktiver Fläche, sonach im Ganzen, wohl arrondirt, 52 Joch 1005 □°; ferner das Mitweiderecht auf der Maria-Saaler Gemeindegewide und das Fischereirecht im Gurk- und Glanflusse und in mehreren Bächen.

Taggenbrunn ist 1/4 Meile von der Stadt St. Veith und 2 1/2 Meilen von Klagenfurt entfernt. Zu dem Gute gehören Wohn- und Wirthschaftsgebäude, dann 593 □° Bauarea, 30 Joch 1011 □° Acker, 17 Joch 625 □° Wiesen, 162 □° Gärten, 28 Joch 266 □° Weiden, 86 Joch 663 □° Hochwald und 1 Joch 894 □° unproduktiver Fläche, sonach im Ganzen nahe gelegen und arrondirt 173 Joch 1014 □°; ferner das Mitweiderecht auf dem St. Veither Stadtmoose.

Die öffentliche Feilbietung des Staatsgutes Maria-Saal wird bei dem dortigen Verwaltungsamte am 4. Mai 1858, und die des Staatsgutes Taggenbrunn in dem Amtstokale des k. k. Bezirksamtes in St. Veith am 6. Mai 1858 von 10 Uhr Vormittags an, mit dem Vorbehalte der Genehmigung von Seite des hohen k. k. Finanz-Ministeriums und der Direktion der priv. österr. Nationalbank stattfinden.

Als Ausrufspreis wird der von beideten Schätzleuten ermittelte Werth des Staatsgutes Maria-Saal mit 14.398 fl. 42 kr. C. M. B. B.

und des Staatsgutes Taggenbrunn mit 37.932 fl. 8 kr. C. M. B. B. angenommen.

Wer an der Lizitation Theil nehmen will, hat den zehnten Theil des Ausrufspreises bar, oder in österr. Staatspapieren, welche um 2% unter dem Wiener Tageskurse angenommen werden, zu Händen der Feilbietungskommission zu erlegen.

Schriftliche Anbote (Offerte) werden bis Ende April 1858 von der priv. österr. Nationalbank in Wien, und sodann bei der Feilbietungsverhandlung bis zum Abschlusse des mündlichen Ausgebotes angenommen.

Die Offerte müssen mit den 10% Badien versehen sein und nebst dem bestimmten Anbote die Erklärung enthalten, daß der Dfferent die Verkaufsbedingungen genau kenne, und denselben sich unbedingt unterziehe.

Die näheren Bedingungen der Veräußerung und die genaue Beschreibung der beiden Staatsgüter können bei der Nationalbank in Wien und bei dem Verwaltungsamte in Maria-Saal, die ersteren auch bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Klagenfurt eingesehen werden; überdieß wird die Nationalbank Auswärtigen über schriftliches Ansuchen die ausführlichen Veräußerungsbedingungen mittheilen.

Diesjenigen, welche die Güter besichtigen wollen, haben sich an das k. k. Verwaltungsamt in Maria-Saal zu wenden.

Wien am 28. Februar 1858.

Von der Direktion der priv. österr. Nationalbank.

Z. 501. (1) Nr. 1433.

E d i k t.

Nachdem zu der ersten, mit dem Edikte vom 16. Jänner l. J., Z. 272, angeordneten

Z. 134. a (1)

Kundmachung.

Bei der vorgenommenen kommissionellen Eröffnung der im Jahre 1856 im Bezirke der gefertigten k. k. Post-Direktion aufgegebenen, jedoch wegen Unbestellbarkeit an die Aufgabssämter zurückgesendeten und auch von den Ausgebern nach Jahresfrist nicht rückerhobenen Retourbriefe, wurden die im nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Korrespondenzen wegen ihrer werthhaltigen Einschlüsse von der Verteilung ausgeschieden.

Die bezüglichlichen Absender, welche diese Briefe nach Berichtigung der allenfalls darauf haftenden Portogebühren zurück zu erhalten wünschen, werden eingeladen, innerhalb drei Monaten, vom Tage dieser Kundmachung an gerechnet, ihr Eigenthumsrecht bei der unterzeichneten k. k. Post-Direktion in gesetzlich zulässiger Art nachzuweisen.

k. k. Post-Direktion Triest am 18. März 1858.

Verzeichniß.

Nr.	Aufgeber	Aufenthaltort	Adressat	Abgabsort	Inhalt	Porto
1	Lorenzo Duimich	Trieste	Giovanni Duimich	Pola	1 fior.	9 fr.
2	?	dto.	Anna Antonini	Med. . a	1 „	6 fr.
3	Franz Bestorinner	Triest	Eduard Gregor	Benedig	20 fr.	—
4	Geltrude Lenna	Trieste	Antonio Lenna	Lubiana	1 fior.	—
5	Nina Pharisien	Triest	Anna Promberger	Laibach	5 fl.	—
6	Josef Szüß	dto.	Josef Galvas	Sziral	30 fr.	12 fr.
7	Paolo Mercad	Trieste	Roberto Mor	Trieste	2 fior.	5 fr.
8	?	dto.	S. S.	Padova	3 „	—
9	Josef Meyr	Triest	Anton Nusera	Zanfers	2 fl.	—
10	Polanz	Trieste	Giuseppe Stella	Verona	Passaporto 30 carant.	24 fr.
11	?	Laibach	Maria Zerer	Agram	5 fl.	—
12	Gregor Hittreiz	dto.	Ignaz Hittreiz	dto.	1 fl.	—
13	?	dto.	Ignaz Scharb	Wartburg	Lehrbrief	36 fr.
14	Pifinger	dto.	Marsch. Gf. Radetzky	Berona	Gesuch	1. 12fr.
15	Franz Legat	Görz	Franz Legat	Palma	1 fl.	—
16	?	dto.	Elisabetta Porloto	Trieste	5 fior.	—
17	?	Gorizia	Luigi Visintini	Pola	2 „	9 fr.
18	Domenico Zozoli	Adelsberg	Dorotea Zozoli	Salino	2 „	—
19	?	dto.	Maria Boshtijanah	Reka	1 fl.	6 fr.
20	?	Krainburg	Thomas Pefouz	Radmannsdorf	Vollmacht	12 fr.
21	?	dto.	Michael Svetlic	Klagenfurt	Zeugniß 2 fl.	—
22	Maria Kraker	Mösel	Paul Kraker	Laibach	1 fl.	6 fr.
23	Maria Schwaschnig	Suchen	Barth. Schwaschnig	Graz	1 fl.	12 fr.
24	Giulio Raicich	Volosca	Bartolo Schmuncich	Sagurie	10 fr.	6 fr.
25	Pogazhar	Triest	Gregor Man	Laibach	1 fl.	—
26	Benardelli	Pisino	Antonio Benardelli	Trieste	1 fl.	—
27	Anna Scolz	Bergogna	Giacomo Scolz	Marburgo	1 fl.	—
28	Mattia Basci	Rovigno	Giovanni Basicci	Treviso	2 fior.	12 fr.
29	?	Krapfenfeld	Franz Wolf	Triest	2 fl.	6 fr.
30	Terese Ozlice	Idria	Polona Habel	Dorneg	10 fr.	48 fr.
31	Bollich	—	Brellich	Graz	Gesuch	24 fr.
32	?	Romans	Conte de Radetzky	Verona	Supplica	—

Feilbietung der, dem Anton Verhouz aus Lippa gehörigen, im Grundbuche von Sonnegg sub Urb. Nr. 307 3/4, alt, 342 neu, inliegenden Realität in Lippa, kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 12. April l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden.

k. k. Landesgericht Laibach den 13. März 1858.

Z. 485. (2) Nr. 1492.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handelsenate in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß Herr E. Metike, Großhändler in Triest und Repräsentant der Ponovitscher Spiritus-Fabrik im Gerichtsbezirke Littai in Krain, den Herrn Eduard Reidsen und Michael Stern, und zwar jedem für sich allein, die Zeichnung per procura der Firma: „Ponovitscher-Spiritus-Fabrik, E. Metike“ übertragen habe, und daß die ertheilte Prokuraführung in das dießgerichtliche Merkantil-Protokoll eingetragen worden sei.

Laibach den 13. März 1858.

Z. 132. a (3) Nr. 1567.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei dem gefertigten Magistrate ist die, mit einem Jahresgehälte von 600 fl. verbundene Marktkommissars-Stelle definitiv zu besetzen.

Eine sehr empfehlende Conduite und vollkommene Gewandtheit im politischen Konzept- und Manipulationsdienste sind unerläßliche Erfordernisse zur Erlangung dieser Stelle.

Gesuche um diese sind im, für Kompetenzen vorgeschriebenen Wege bis 10. April l. J. an den Magistrat zu leiten.

Magistrat Laibach am 17. März 1858.

Nr. 1700.

B. 455. (1) E d i k t Nr. 3278.

Von dem k. k. Bezirksamte in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Josef Schittnik von Großlupp, gegen Anton Skoda von Pöllitz, wegen aus dem Urtheile vom 16. Juni 1853, Nr. 3415, schuldigen 64 fl. 55 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrogalt Gutenfeld sub Rektif. Nr. 45 vorkommenden Realität in Pöllitz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1020 fl. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagsatzungen auf den 26. April, auf den 29. Mai und auf den 1. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 28. Oktober 1857.

B. 456. (1) E d i k t Nr. 2897.

Von dem k. k. Bezirksamte in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stroing von Oberdorf, gegen Josef Fing von Kosleuzh, wegen aus dem Vergleiche vom 2. März 1852 schuldigen 38 fl. C. M. c. s. c., in die Reassumirung der exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgamt's sub Urb. Nr. 172 u. 173 vorkommenden Hübrealität in Kosleuzh, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2130 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 24. April, auf den 27. Mai und auf den 28. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtsorte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 12. Oktober 1857.

B. 457. (1) E d i k t Nr. 2709.

Von dem k. k. Bezirksamte in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Favornik von Schalna, gegen Martin Nechle von Weixelburg, wegen aus dem Vergleiche vom 21. Juli 1854, Nr. 3823, schuldigen 390 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weixelburg sub Urb. Nr. 4, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1047 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 15. April, auf den 17. Mai und auf den 17. Juni, jedesmal Vormittags um 9 Uhr am Gerichtsorte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 4. Dezember 1857.

B. 458. (1) E d i k t Nr. 3579.

Von dem k. k. Bezirksamte in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Petritz von Dragemeldorf, gegen Johann Hribar von Oberprapreze, wegen aus dem Vergleiche vom 9. Dezember 1856, B. 3707, schuldigen 500 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Themenhamtes sub Urb. Nr. 46 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2530 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 3. Mai, auf den 10. Juni und auf den 10. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 2. Dezember 1857.

B. 459. (1) E d i k t Nr. 3716.

Von dem k. k. Bezirksamte in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Slavizh von Maledule, gegen Franz Kovazhizh von Pustjavor, wegen aus dem Urtheile vom 25. August 1856, B. 2480, annoch schuldigen 6 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive Reassumirung der öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Themenhamtes vorkommenden Ganzhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2050 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. April, auf den 24. Juni und auf den 24. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 30. Dezember 1857.

B. 460. (1) E d i k t Nr. 3602.

Von dem k. k. Bezirksamte in Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Terschewon Drazhdorf, gegen Johann Fatur von Mulla, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Juli 1852, B. 3648, schuldigen 220 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 86 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1500 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Mai auf den 1. Juni und auf den 3. Juli l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt in Sittich, als Gericht, am 15. Dezember 1857.

B. 463. (1) E d i k t Nr. 1069.

Nachdem zu der in der Exekutionssache des Johann Glad von Mauniz wider Mathias Prudizh'schen Verlaß von Eibenschuß, pcto. 77 fl. c. s. c., mit Bescheide vom 14. November 1857, B. 6853, auf den 2. März l. J. angeordneten ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 6. April l. J. früh 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung mit dem vorigen Bescheidsanhange geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 7. März 1858.

B. 464. (1) E d i k t Nr. 960.

Nachdem zu der in der Exekutionssache des Johann Salasnik von Planina wider Valentin Sormann von dort, pcto. 31 fl. 20 kr. c. s. c., mit dem Bescheide vom 22. November 1857, B. 6982, auf den 27. März l. J. angeordneten ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 27. März l. J. früh 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung mit dem vorigen Bescheidsanhange geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 28. Februar 1858.

B. 465. (1) E d i k t Nr. 706.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei auf Belangen der Frau Maria Walland in die Amortisirung der von der k. k. Finanz-Bezirks-Cassa Laibach ausgestellten Anweisungsverordnung sub Reg. Nr. 574 ddo. 8. Oktober 1857, lautend:

„Ueber 109 fl. 36 kr., Sage: Einhundert neun Gulden und dreißig Sechß Kreuzer C. M., welche die Verlegerin Maria Walland in Oberlaibach als Tabak-Lösungsgelder an die Cassa hat erlegt hat, worüber die gegenwärtige Anweisung zu dem Zwecke erteilt wird, daß dieselbe von der k. k. Bezirks-

Cassa zu Laibach bei der Fassung von Tabak-Material auf Abschlag des zu entrichtenden Preises anzunehmen ist, gewilliget worden; daher alle jene, welche auf gedachte Anweisungs-Verordnung Ansprüche zu machen gedenken ihr Recht darauf binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen darzuthun haben werden, weil nach dieser Zeit gedachte Anweisung für kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 6. März 1858.

B. 466. (1) E d i k t Nr. 561.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Millaub von Podpezh, wegen aus dem rechtskräftigen Meistbotvertheilungsbescheide vom 30. Dezember 1857, Nr. 4512, zugewiesenen Meistbotrestes pr. 513 fl. 24 $\frac{3}{4}$ kr. die Reliquitation der auf Jakob und Gregor Millaub vergewährten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 61 vorkommenden, in Podpezh Haus-Nr. 8 liegenden, am 22. August 1857, Nr. 3654, exekutive veräußerten und vom Gregor Lipouh von Podpetch um den Meistbot pr. 636 fl. erstandenen Hübrealität sammt An- und Zugehör, auf ihre Gefahr und Kosten des Erstehers bewilliget, und zu deren Vornahme auf den 17. April 1858 Vormittags 9 Uhr in der dasigen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß dieselbe bei dieser einzigen Feilbietung um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 15. Februar 1858.

B. 467. (1) E d i k t Nr. 6504.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef und Jakob Sastizh, sowie deren ebenfalls unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe gegen sie der minderj. Josef Spellar von Feistritz, unter Vertretung seines Vaters gleichen Namens, die Klage auf Erziehung der im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 593 und jener im Grundbuche Jablanitz sub Urb. Nr. 219 vorkommenden Realität de praes. 20. Dezember d. J. B. 6504, überreicht, worüber die Tagsatzung auf den 21. Juni 1858 früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Hievon werden die unbekannt wo befindlichen Josef und Jakob Sastizh, so wie deren unbekanntem Erben mit dem Bedeuten verständiget, daß sie bis dahin sogewiß entweder selbst zu erscheinen oder rechtzeitig einen Sachwalter diesem Gerichte namhaft zu machen haben, als sonst mit dem unter Einem auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellten Curator ad actum, Herrn Josef Wallentschitsch aus Feistritz, verhandelt werden soll.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. Dezember 1857.

B. 468. (1) E d i k t Nr. 916.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit allgemein kund gemacht:

Es sei die in der Exekutionssache des Franz Tertnik von Laibach wider Andreas Perko von Bresouza, mit Bescheide vom 28. November 1857, Nr. 4793, auf den 20. März 1858 bestimmte dritte Realfeilbietung auf den 20. Juli 1858 übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 13. März 1858.

B. 470. (1) E d i k t Nr. 892.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Buzhizh von Laak, gegen Lorenz Raunicher, von Burgstall Nr. 52, wegen aus dem Urtheile vom 20. August 1855 schuldigen 74 fl. 2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Burgstall sub Urb. Nr. 211 vorkommenden Waldantheil's sa kmilam, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 180 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 24. April, die zweite auf den 25. Mai und die dritte auf den 24. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 5. März 1858.